

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in St. Gallen  
**Herausgeber:** Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft  
**Band:** - (1889-1890)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Präsidialbericht 1889

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Präsidial-Bericht

an die

XII. Hauptversammlung der Ostschweizerischen geograph.-commerc. Gesellschaft

in St. Gallen

vorgetragen

Sonntag den 2. Februar 1890 im Hôtel Walhalla in St. Gallen.

---

*Hochgeehrte Versammlung!*

Ihr Berichterstatter hat heute die freudige Genugtuung, das verflossene zwölfte Vereinsjahr als eines der segensreichsten und produktivsten in der Geschichte unserer Gesellschaft bezeichnen zu können und Ihnen an der Hand der Protokolle den Nachweis zu leisten, dass Ihre Commission eifrig und gewissenhaft bestrebt war, den statutarisch vorgeschriebenen Zwecken nachzuleben und die Interessen des Vereins nach besten Kräften zu fördern, soweit es die Pflege der geographischen Wissenschaft und Förderung wissenschaftlicher und commercieller schweizerischer Unternehmungen und Interessen im Auslande und die Erweiterung der Kenntnisse der geographischen und Handelsverhältnisse Afrikas betrifft, während wir uns nach Auflösung des nationalen Comité in Genf der Unterstützung der internationalen afrikanischen Gesellschaft zu Brüssel (dieser speziell in unsern Statuten vorgeschriebenen Nebenaufgabe) seit einigen Jahren enthoben erachten. Die verhältnismässig bescheidenen finanziellen Mittel, über die wir zu verfügen haben, gebieten uns überhaupt, unsere Tätigkeit auf nächstliegende Aufgaben zu concentriren und uns vor einer Zersplitterung der Kräfte zu hüten.

Es waren somit namentlich unsere Sammlungen, die Vereinsbibliothek, die Lesemappen, sowie belehrende und anziehende Vorträge in Jahres- und Monatsversammlungen, denen wir unser Hauptaugenmerk zuwendeten, um diesen Institutionen die ihnen gebüh-

rende Pflege angedeihen zu lassen. Besondere günstige Verumständungen, die in den Zeitverhältnissen lagen, trachteten wir in ausgiebigem Masse nutzbar zu machen und in den Dienst unserer Vereinszwecke zu stellen. So war es namentlich die ausserordentlich gelungene internationale Pariser Weltausstellung, die uns mannigfache Vorteile brachte.

Fürs Erste verdanken wir derselben durch die Vermittlung des vielverdienten Herrn Professor *Amrein* als Mitglied und Vizepräsident der Jury für die kartographische und geographische Abteilung die Gewinnung einer Anzahl hervorragender Fachmänner als verbündete Freunde unserer Bestrebungen in der Eigenschaft von Ehren- oder correspondirenden Mitgliedern, welche Aufmerksamkeit von sämtlichen Herren durch Gratiszusendung bedeutender Werke für unsere Bibliothek gelohnt wurde. Es sind dies die Herren:

*Emile Levasseur*, professeur au collège de France, Membre de l'Institut à Paris;

*Charles Maunoir*, Secrétaire de la Société de Géographie à Paris;

*Charles Delagrave*, Editeur à Paris;

*Leon Dru*, Ingénieur à Paris;

*A. Germain*, Ingénieur hydrographe de la marine à Paris;

*Alfred Grandidier*, président honoraire de la Société de géographie de Paris;

*G. Cloué*, Admiral, Conseiller d'Etat, Jury-Präsident der Weltausstellung;

als *Ehrenmitglieder*.

*Paul Crepy*, Präsident der Geographischen Gesellschaft von Lille;

*Alex. Erkmann*, Officier d'Académie;

*Rodrigo Valdes*, Lieutenant-Colonel d'Etat Major, Membre de la commission du Mexique à l'exposition universelle à Paris;

*John Bull*, Capitaine à l'Etat Major, Général de l'Armée de Norvège in Christiania, Jury-Mitglied der Weltausstellung;

*G. H. Hayes*, Vertreter der Vereinigten Staaten, Jury-Mitglied der Weltausstellung;

als *correspondirende Mitglieder*.

Im Fernern waren wir bei dem internationalen geographischen Congress in Paris vom 5. bis 10. August 1889 durch Obgenannten würdig vertreten und gelangten durch dessen gefällige und fachkundige Vermittlung in den Besitz einer reichhaltigen Sammlung von Photographien, speziell die Colonial-Ausstellung betreffend, die

dauerndes Zeugnis von der Grossartigkeit der genannten Pariser Ausstellung ablegen. Im Weitern machten wir von unserer Kompetenz Gebrauch, durch die bewährte fachmännische Auswahl des heutigen Gastes und nunmehrigen Ehrenmitgliedes, Herrn Dr. *A. Schumacher-Kopp*, Kantonschemiker von Luzern, für eine bescheidene Geldsumme eine reiche Sammlung ethnographischer Gegenstände zu erlangen. Dieser Erwerbung gesellte sich in jüngster Zeit die höchst erfreuliche und unerwartete Ueberraschung hinzu, vom hohen Bundesrate durch Vermittlung des General-Commissariates der Pariser Ausstellung unter trefflicher Disposition des gleichen Freundes, Herrn Dr. Schumacher, mit einer in schönster Weise ergänzenden Schenkung wertvoller und interessanter ethnographischer Gegenstände beehrt zu werden.

Endlich gelang es uns auch, vor Jahresschluss mit dem historischen Vereine von St. Gallen, dessen loyales Entgegenkommen wir in höchstem Masse anerkennen, eine Vereinbarung zu treffen, nach welcher deren gesamte ethnographische Sammlung teils schenkungsweise, teils zu ganz ausserordentlich billigem Preise und unter vorteilhaften Zahlungsbedingungen in unseren Besitz übergeht. Damit wird im Interesse der Sache die Centralisation dieser Art Sammlungen mit einem Male erreicht und unsere eigene Sammlung in einer Weise vervollständigt, um die uns manche Grossstädte beneiden dürften! Wir haben Ihnen heute diesen Kauf zu endgültiger Ratifikation zu empfehlen.

Es knüpft sich an denselben nur die wohlzuerfüllende Bedingung, dass diese Sammlung zu allen Zeiten St. Gallen erhalten bleiben und niemals dislocirt werden dürfe. Die Kaufsumme ist auf den minimen Betrag von Fr. 1500. — stipulirt, zahlbar in drei jährlichen unverzinslichen Raten von je Fr. 500. —.

Auch von Seite unserer correspondirenden Mitglieder und von Privaten haben wir wieder ganz namhafte *Schenkungen* zu verzeichnen, nämlich:

Herr Dr. *C. Keller* in Zürich: eine Collection ethnographischer Gegenstände (Madagascar).

Herr Consul *Altherr* in Batavia: eine vollständige Kleidung aus geschlagener Baumrinde, im Gebrauch bei der armen Bevölkerung auf Sumatra.

» *Oscar Zollikofer* in Arequipa: eine reiche Sammlung von Naturalien, Altertümern und Curiositäten aus Süd-Peru.

Herr *J. Henne* in Sumatra: zwei geschnitzte Bambusbecher, zwei Götzenbilder und geflochtene Matten.

- » *J. Gsell* in Manila: Tabakproben und Kartenwerke.
- » *J. Lutz* in Nossi-Bé: Caffee-Proben und diverse Schiffsmodelle, Krystalle etc.
- » *Conrad Andeer* in Nossi-Bé: eine grössere Collection photographischer Landschaftsbilder und Typen eigener Aufnahme.
- » *Oscar Stähelin*, Sohn, hier: eine Kleidung der Bergbewohner von Portugal.

Frau *Walser-Kern*, hier: Musterstäbe aus Manila.

Herr *Rösle*, Kaufmann, in Accra: Bogen, Köcher und Pfeile von der Goldküste, und Karten.

Frau *Irmel*, hier: drei Photographien.

Herr *G. Engler*, Kaufmann, hier: Theeproben aus Paraguay.

- » *D. Maag*, Lichtensteig: ein alter Atlas von 1577.

*Eidgenössisches topographisches Bureau Bern*: Kartenwerke.

*Regierung des Kantons St. Gallen*: Siegfried-Karte.

Herr *J. Keller*, Kartograph, in Zürich: Kartenwerke.

- » *E. Keller* aus Rio Pongo: ethnographische Gegenstände.

Auch die *Bibliothek* wurde reichlich bedacht und wird dem nächsten Jahreshefte ein Nachtrags-Verzeichnis zum Catalog beigegeben werden. Für heute beschränken wir uns auf Nennung der verehrlichen Geber; es sind dies die Herren: Kantonsarchivar Dr. *O. Henne Am Rhyn*; Professor *Wolf*, Zürich; Baron *F. v. Müller*, Melbourne; Vice-Admiral *Cloué*, Paris; *A. Germain*, Ingénieur hydrographe de la Marine, Paris; *Leon Dru*, Ingénieur, Paris; *Senn-Barbieux*, Redaktor, St. Gallen; *Alexander Meyer*, Kaufmann, St. Gallen, und *Scherrer-Engler*, Verwaltungspräsident, St. Gallen, sowie der *Verein junger Kaufleute*, St. Gallen. Sämtlichen generösen Gebern sei an dieser Stelle nochmals volle Anerkennung ausgesprochen und deren Vorgehen auch Andern zur Nachahmung wärmstens empfohlen. Auch aus Mitteln der Vereins-Casse wurden sehr vorteilhafte Ankäufe für die Sammlungen gemacht und auch die Bibliothek durch hübsche Werke bereichert und den Lesemappen interessanter Stoff an Broschüren und Zeitschriften zugeführt. Wer in das Lesezimmer unserer Gesellschaft tritt, kann nicht umhin, seine Freude auszudrücken über das schöne Heim, welches die Bibliothek, Dank einem freundlichen Entgegenkommen des städtischen Verwaltungsrates, gefunden hat, und über das stetige Anwachsen unserer literarischen Schätze, die durch den gegenseitigen

Schriftenaustausch mit einer grossen Zahl Schwesternvereinen uns kostenfrei zugewendet werden. Wie die Jahres-Rechnung zeigt, absorbirte die Bibliothek im Berichtsjahr einen namhaften Betrag, weniger für Anschaffungen, als für Buchbinderkosten, dagegen präsentirt sie sich nun auch in würdiger Weise und wird dieser Posten im kommenden und nächstfolgenden Jahre sich wieder auf normale Höhe reduzieren.

Die *Mappenzirkulation* nahm ihren gewohnten Gang und war weder besser noch schlechter als in früheren Jahren. Die Bussenliste enthält die Namen von 40 mehr oder weniger reuigen Sündern in einem Gesamtbussenbetrag von Fr. 107. 50, die jedoch schwerlich so glatt eingehen werden, da mancherorts um Begnadigung nachgesucht wird. Für die Folge wird entstehenden Unregelmässigkeiten in der Circulation durch Aufstellung von Regulatoren abzuhelfen gesucht.

Die Bibliothek erfreut sich eines befriedigenden Zuspruches, immerhin verdiente sie eine noch fleissigere Benützung, wie auch das Lesezimmer meist von den gleichen Stammgästen heimgesucht wird, die an der Auflage der neuesten Literatur ihr warmes Interesse bekunden und ihre geistige Erholung und Belehrung darin suchen und finden.

Dagegen dürfen wir eines recht erfreulichen Besuches an den Vorträgen und Verhandlungen bei den *Monatsversammlungen* erwähnen und vorab des freundlichen Entgegenkommens einer schönen Anzahl von Lectoren gedenken, die uns so reichhaltige Anregung und Belehrung boten.

Diese genussreichen Anlässe verteilten sich wie folgt:

- 12. Februar im Trischli. Vortrag von Herrn Seminarlehrer *Imhof* von Schiers über seine Besteigung des Monte Rosa und eine Tour auf die grauen Hörner.
- 12. März in der Walhalla. Oeffentlicher Vortrag von Herrn Professor *J. G. Vogt*, Leipzig, über Strassen- und Volksleben in China.
- 17. März im Concert-Saal. Oeffentlicher Vortrag desselben über die politischen, militärischen und Handelsverhältnisse Chinas.
- 9. April im Trischli. Vortrag des Herrn Missionar *Huppenhauer* von der Goldküste und Reproduktion von Landschaftsbildern und Typen dortiger Gegend und Bevölkerung mit dem Sciopticon. — Aus der indischen Sommerfrische, von Herrn W. Schmolck in Chombala (Malabar), vorgetragen durch Herrn *C. Stolz*.

14. Mai im Trischli. Vortrag von Herrn *Alexander Meyer*, Kaufmann, über seine Beobachtungen während eines acht-tägigen Aufenthaltes in Chicago, mit interessanten statistischen Daten über die enorme Entwicklung dieser Stadt und ihrer öffentlichen Institutionen.
20. August Sommersitzung im Nest. Vortrag von Herrn *J. Anderegg*, Redaktor, hier, über Hygiene und Diätetik unter der Herrschaft der orientalischen Religionssysteme. — Von Herrn Professor *Amrein*: Bericht über den Verlauf des internationalen geographischen Congresses in Paris 5./10. August.
20. Sept. im Hotel Stieger. Vortrag von Herrn Dr. *A. Schumacher-Kopp*, Luzern, über seine Reisen in Norwegen, mit Vorlagen prächtiger Erzeugnisse nordischer und orientalischer Stickerei.
8. Okt. ebendasselbst. Vortrag von Herrn Nationalrat *Karrer*, Bern, über die Aufgaben des eidgenössischen Auswanderungs-Commissariates und deren Lösung.
12. Nov. im Trischli. Vortrag von Herrn Lehrer *Früh*, hier, über die physikalischen Verhältnisse des atlantischen Ozeans; und Herrn Lehrer *Schmid*, hier, über die Tätigkeit und Erfolge des offiziellen Verkehrsbureau Zürich, mit Nutzenwendungen auf unsere Stadt St. Gallischen Verhältnisse.
10. Dez. im Trischli. Vortrag von Herrn Professor *Amrein-Bühler*, hier, als gewesendem Mitglied und Vicepräsident der Jury supérieure für die kartographische und geographische Abteilung an der Pariser Weltausstellung, mit Spezialbericht über dieselbe, und Vorzeigung der hauptsächlichsten neuesten Kartenwerke und der verschiedenen Zeichnungsmethoden samt Vorlage einer reichhaltigen Collection darauf bezüglicher Literatur.
14. Januar 1890 im Trischli. Vortrag von Herrn *Robert Greuter*, Kaufmann, hier, über seine Reise von Sydney über den stillen Ozean nach San Francisco.

Diese 11 Vortragsabende, deren Verhandlungen jeweilen durch unsern verdienten Herrn Bibliothekar in einem kurzen Referate auch den auswärtigen Mitgliedern durch die Tagespresse zur Kenntnis gebracht wurden, werden den Teilnehmern in freundlichster Erinnerung bleiben. Den mit Eintrittsgeld verbundenen öffentlichen

Vorträgen auswärtiger Lectoren bringt unser Publikum nach bisheriger Erfahrung und Beobachtung nicht das wünschbare Interesse entgegen und werden diesfalls unsere besten Absichten verkannt; doch lassen wir uns durch pekuniäre Opfer aus unserer Casse nicht abschrecken, auch ferner tüchtigen fremden Reisenden das Gastrecht zu Teil werden zu lassen und ihnen Gelegenheit zu bieten, auch in unserm Vaterlande aus dem reichen Schatze ihrer Erfahrungen mündliche Belehrung und Aufklärung zu bringen. Es hat uns denn auch, beinebens gesagt, aufrichtig gefreut, dass der s. Z. auf unsere Einladung nach der Schweiz gekommene Nordpolfahrer, Capitän *Bade*, nach langen und weitläufigen Gerichtsverhandlungen gegenüber den ihn schädigenden Verleumdungen und Verdächtigungen über die Echtheit seiner Person und die Wahrheit seiner Mitteilungen zum Rechte gelangte und auch in der öffentlichen Meinung satisfaktionirt wurde.

Von dem Gedeihen der unter unserm Patronate stehenden schweizerischen Geschäftsunternehmungen in Transvaal und Nossi-Bé lässt sich heute nicht viel Neues berichten. Leider verfügt unsere Gesellschaft nicht über Mittel, um zur rascheren Entwicklung dieser Firmen Wesentliches beizutragen, so dass wir diese Freunde an andere Hilfsquellen verweisen und uns bescheiden auf die moralische Unterstützung beschränken müssen. Damit ist in manchen Fällen etwas geholfen, aber in Hauptsachen wird doch oft den Anforderungen der Gesuchsteller nicht genügt, was zu Unzufriedenheiten und Missverständnissen führt, für die man uns oft verantwortlich machen will.

Unsere Freunde *Lutz* und *Andeer* in Nossi-Bé mussten vergangenes Jahr unter den klimatischen Einflüssen des Landes ihre Gesundheit auf harte Proben stellen. Der Erstere erholte sich sehr gut, während der Letztere (*Andeer*) sich genötigt sah, schwer krank das Land für einmal zu verlassen und zur Genesung am Jahreschluss in die Heimat zurückzukehren, woselbst ihm nun im Elternhause in Zernez die beste Pflege zu Teil wird, unter welcher er gute Fortschritte seiner Wiedergenesung fühlt und unserer Gesellschaft auf den Frühling seinen Besuch in Aussicht stellt. Herr *Lutz* hat auf St-Denis (Insel Réunion) eine Filiale seines Geschäftes errichtet und ist mit dem bisherigen Erfolge wohl zufrieden.

Dem schweizerischen Auswanderungs-Commissariate in Bern konnten wir uns bereits durch Verschaffung ganz zuverlässiger Informationen über ein im Entstehen begriffenes Colonisationsprojekt

in Argentinien dienstbar erzeugen. Es war dabei namentlich auf die Hinleitung von schweizerischen Auswanderern abgesehen, wozu aber für einmal Niemand ermutigt werden kann.

Um die Bestrebungen des offiziellen Verkehrsbüreau in Zürich auch auf St. Gallische Verhältnisse zu übertragen, verpflichteten sich auf die Initiative des Herrn Lehrer *Schmid* 34 Persönlichkeiten hiesiger Stadt, aus den verschiedenen Ständen gruppirt, durch ihre Unterschrift, an der Ausführung dieser Idee mitzuwirken und sich dafür zu betätigen. Die betreffenden Unterzeichner werden sich demnächst besammeln, ihr Programm feststellen und voraussichtlich auch unsere Gesellschaft um tunlichste Mithülfe begrüssen, die ihr nicht versagt werden soll.

Auch bei der ständigen Verkehrscommission für Verbesserungen im Verkehrswesen und genauerem Studium der Fahrtenpläne und Verbindungen mit dem Auslande ist unsere Gesellschaft stets durch drei Delegirte vertreten, dagegen lehnten wir letztes Jahr ein von Genf aus gemachtes Ansuchen ab, hier eine ostschweizerische Antisklavereigesellschaft zu gründen, was wir um so eher tun konnten, als bereits ein katholisches Initiativ-Comite im Sinne der Anregung des Cardinal Lavigerie Versammlungen und Vorträge mit diesbezüglichen Collecten angeordnet hat. Die Hauptabhülfe kann jedoch nur von einer Grossmacht ausgehen und es werden nun vielfache Anstrengungen gemacht, der Sklaverei immer mehr Schranken zu setzen und nach und nach diesen unwürdigen Menschenhandel gänzlich zu unterdrücken.

Das freudige Ereignis der glücklichen Rückkehr der beiden vorzüglichen Männer und Pionire geographischer Forschungen, der Herren *Emin Pascha* und *Stanley*, hat auch uns angenehm berührt und wird unser verdienter Herr General-Secretär uns am Schlusse der heutigen Versammlung noch einen abschliessenden Bericht über die Mission dieser beiden hervorragenden Männer zur Vervollständigung seiner frühern trefflichen Referate zum Besten geben.

Mit unsern schweizerischen Schwestervereinen unterhalten wir die angenehmsten Beziehungen, sowie uns auch sehr daran gelegen ist, den hiesigen *Verein junger Kaufleute* für unsere Bestrebungen warm zu erhalten, in denen wir für später die Mithülfe der jüngern Generation bedürfen, die dazu berufen ist, im Auslande unsere Handelsinteressen zu vertreten. Wir haben deshalb auch gerne einer Einladung dieses Vereins zu ihrem schönen Stiftungsfeste

durch eine Abordnung Folge geleistet und dort unsern sympathischen Gesinnungen Ausdruck verliehen.

Was den Personalbestand der Gesellschaft betrifft, so hat sich derselbe dahin verändert, dass uns durch Abreise und sonstige Rücktritte 16 beitragende Mitglieder abgingen und 2 durch den Tod unserm Verbands entrissen wurden; es sind dies die Herren *B. Dürler-Bion* und Professor *G. Stricker* in Frauenfeld, der Letztere durch s. Z. hier geleistete Vorträge ein sehr verdientes Mitglied.

Dagegen wurde der Etat der Ehrenmitglieder um 9, derjenige der correspondirenden Mitglieder um 6 vermehrt und durch Neuaufnahme von 24 Activmitgliedern der Gesamtmitglieder-Bestand auf 430 gebracht (gegen 409 im letzten Jahre), nämlich: 29 Ehrenmitglieder, 80 correspondirende Mitglieder, 321 Activmitglieder.

Möge auch ferner ein guter Stern über unserer Gesellschaft walten. Die Erledigung der Geschäfte erforderte auch im Berichtsjahre genau 13 Sitzungen wie 1888. Es herrschte das friedlichste und beste Einvernehmen unter den Commissionsmitgliedern und allseitige Opferwilligkeit. Auch über die Leistungen unseres Pedells haben wir alle Ursache, unsere vollste Zufriedenheit auszusprechen, er arbeitete mit Verständnis, Liebe und Hingebung in seinem Amte.

So schliesse ich denn meinen zwölften Jahresbericht mit dem freudigen Gefühl eines steten sichern Fortschrittes und in dankbarer Anerkennung so vieler treuer Mitarbeit, der Hoffnung und zuversichtlichen Erwartung lebend, unsere Mitglieder werden ebenso treu zur Fahne halten, uns stets neue Hülfsstruppen zuführen und auch selbst in der materiellen Opferwilligkeit nicht erkalten.

*Der Präsident: B. Scherrer-Engler.*